

## Zon Ueberlausitzer Bundeschiffn

(5. bis 9. August 1928)

Tschingterassa! Tschingterassa! Bum! Bum! Bum!  
 Aus vallon Ecken kling't's und sing't's,  
 Bis e de lehtn Häuser dringt's,  
 Und soast off vallon Stroaßen  
 Hörscht's trommeln, pfeifen, blofen!  
 D'r Boahnhof ös 'n ganzen Tag  
 Nischt wie a großer Taubenschlag;  
 Do sifst'se kommen, sifst'se giehn,  
 Koannst moanmol ne ver Menschen stiehn,  
 Su ös d'r dort 's Gedränge.  
 Derzwischen schmettert Moarschmusik,  
 Und oalls macht'ch dorch Dönn und Dick,  
 Gieht's zu o no su engel!  
 Ganz Lößbau stroahlt e Blumenpracht,  
 Doas orndlich 's Herz ver Freede lacht,  
 Girlanden, ganze Massen,  
 Sifst'e e vallon Goassen  
 Und Joahnen! Ane Riesenzahl!  
 E jeder Foarbe, ganz egoal,  
 Su woas hoat's nirgends ne gegahn:  
 Du koannst ver Joahnen d' Stoadt kaum sahn —  
 Kurz: jedes Haus will blien!  
 Und wenn de froist: wan gilt'n doas?  
 Do denkn se, du froist aus Spoas —  
 Denn: oalles gilt 'n Schützen!  
 Aus Cunewale, Reichenau,  
 Sugoar bis aus'n wendschen Gau,  
 De Weißberger Schützen  
 Mit ihrn Bar'n-Mützen,  
 Aus Dypach komm'se, aus Dybin,  
 Mit Faderbüschn, weiß und grien,  
 Aus Zittau, Bautzen, Königsbrück,  
 Mit röcht'ger Militärmusik —;  
 Su komm'se, weil'se wissen:  
 An Festzug gibt's dort, dar bestömmt  
 No Lößbau ne glei wieder kömmt:  
 's ös 's schinste mit von Schiffen!  
 Und ös d'r Festzug kaum verbei,  
 En Schiffhaussoal stürmt oalles nei,  
 Bill gibt's dort drön zo hiern  
 Sonnt'g nomitt'g no hoalb viern.  
 Wan's dort drön erne ne gefällt,  
 Find't off d'r Wiese Zelt o a Zelt,  
 E en gibt's dies, e dan gibt's doas,  
 A jeder kömmt dort zo sen Spoas,  
 's gibt o an Goabentempel  
 (Fer Schützen, die ne iher ruhn,  
 Bis doas'se doch woas trassn tun)  
 Mit Gold- und Silberkrempe!  
 Dienst'g druf — do brummt d'r ganze Berg,  
 Do gibt's a großes Feuerwerk  
 Mit Sonnen und Raketen,  
 Und Donnern und Trompeten!  
 Drum: war woas sahn und hiern will,  
 Vo vallon woas — vo vallon vill,  
 War Herz und Auge will erfrähn,  
 Dar solch's örscht goar ne überlähn,  
 Dar muß — wenn a's will wissen —  
 No Lößbau seine Beene ziehn,  
 Dort würd'n schon a Licht usgiehn,  
 Zon großen Bundeschiffen!

Oskar Rolle, Lößbau.

## De Birknfuhre

Anne Erzählung von Oskar Klippel,  
 Höll'ngrundwirt, Großschweidnitz

„Wie lange marscht denn nu no rim mit dar Afferei,“ meent de Liebscher-Hermine über ihr'n Moan, dar immer no ban Disch soas und de Pflaumschiff'l leer machte. „Aee, och Gutt,“ soite de Hermine wieder, „eje ist dos Mensch-kind de ganzn Pflaum'n, Du bist wull oalbern,“ und schon noahm's'n de Schiff'l weg, 's woar aber schon zu späte, weil keene mieh drinne woarn.

„Eje sieh och, dos'de fert'g wirscht und dos'dch ohzoigt, 's is schon holb Ges und im Ges sell's furt giehn.“

Su woarsch nämlich beschlussn wurdn ban Sängerklubbe, ba wechn, doas derf'ch ne sojn, sunst det'n die mersch iehl nahm. Mit'n Birkuwoine sullt's a de Gundsfoahrt giehn, och anne Hoalbtagsstur, sunst wärsch fier die drekn Mannl, mieher worn ba dann Klubbe ne d'rbei, zu teuer wurn. Im Ges sullt's ban Kratschn furtgiehn, do hieß see-der'n, do wurd hale no a Geheze draus. Sugoar Liebscher-Gustav, dar sunst ne glei aus d'r Ruhe koam, hotte sen Nerger. Ar grigg'lte mit'n Ufehäll under der Kommode rim, weil'n 's Burhemdtkneppl drundergekuillert woar, de Hermine zankte, weil a mit sen neu'n Hosn a d'r Stube kniete und 's sahlte goar ne vill, do wär no, eh se furtgingn, der schinnste Krach gewurn.

Wie'se nu endlich su weit worn, de Hermine ging namol oalls durch, ob Gustav a Schnubbdiel hätte, ob'se de Sammln hätte, do zug'ch Gustav 's Rickl namol aus und macht'ch a d'r Hölle noa woas zu schoaffn. Ba dar Burhemdtkneppljucherei muht'n doch de Pflaum' a bissl gedruckt hoan. Nu fing aber die Hermine oa zu watern, 's nuzte aber doch o nisch. Na, se ging immer furneweg zun Kratschn, „denn 's woar schon fims Minutu ieber Ges, sunst wärn die andern amende furtgefoahrn. Schon fer weitu sog'se 'n Birkuwoin stiehn. Draßlersch-Wilhelm mit senn zwee Braun'n hoatte de Fuhre übernomm'n. D'r Woin woar schiene vagebuht mit Birkn und Poapierfahln. Aus 'n Kratschnsoale hott'n'se anne Gurlante drimringehangn. Die vun Klubbe woarn schon suweit beisomm mit ihrn Weibern, dos heest, su weit wie'se verheirat woarn, denn a poar led'ge woarn o d'rbei. 's koam'n groade zwanzg Ronn zusoamm'n. Die zürscht gekumm woarn, hoatt'n glei a glee Fassl vagestakt, wie doas ba'n Sängern su Mode is. Wie's nu sullte lusgiehn, do hieß: Doas Fassl nahm'mer mitte.

Liebscher-Gustav woar nu oh roagekumm, ar soag a bissl vagegriffn aus und nu woarn'se olle beisomm bis uff Bratschneider-Ernste, dar'ch immer im de Notn kimmerte, dar konnte aber ne mitfoahrn, ar lieh sojn, ar hätte an biehn Fuß, wie aber später zu hiern woar, hott'n die Guste, woas seine Froe is, ne mitfoahrn luffn, weil a aus d'r lehtn Singstunde su besuffn heemgekumm woar und dod'rbei 's Geldtaschl verlurn hoatte. Freed'n's-Bernhard hoatte de Ziehharmonika mitgebracht, denn ar meente: Musike muß o d'rbei sein.

Eje hieß: „Eisteign!“ Prieb's-Reinhold hoatt's gerufft, dar machte 'n Dirigentn, und Urnung muß o ba an Vereine, und wenn's och a Klubb is, sein, sunst kloabht's ne. Enner non andern klatterte nu ruff uff'n Lettrwoin. Ban Weibern miht'n'se a bissl schirgn, die woarn ne su gelenkch. Doas woar nu a Gelache, weil do moanmol a Been oder a neuer Vorchntunderrook zu sahn woar.

Na endlich woarn'se olle druffe. Liebscher-Gustav machte 'n lehtn, denn ar duchte, wenn's zun schlimmstn kimmt, do brauchste ne irsch't ieber die andern drierber klattern. Nu wurde 's Fassl noa hindruf gestellt, weil's noa ne leer woar, 's hotte groade noa Ploas. Liebscher-Gustave woarsch goarne raicht, dos a mihte nabm dann Fassl sizen, ar hätte doch zu garne amol getrunkn, aber waign dann Pflaum'n kimnt as ne risgiern. Ar durfste goarne droa denkn, sunst

**Oberlausitzer Landleute**  
 bestellt und  
**Oberlausitzer** **Heimatzeitung**  
 Bezugspreis vierteljährlich 2.25 Mt.